

Als in Schermbeck-Damm noch Züge hielten

Die Geschichte der einstigen Eisenbahn-Strecke Venlo-Haltern bleibt dank vier engagierten Dammern lebendig

Johannes Kruck

Schermbeck. Viele Schermbecker wünschen sich eine bessere Verkehrsbindung, vor allem im Außenbereich. Dieser Wunsch existierte offenbar auch schon vor knapp 90 Jahren. 1874 wurde die Strecke Haltern-Wesel-Venlo in Betrieb genommen, 32 Jahre später (am 1. Juli 1906) wurde die Bahnhaltstelle Damm/Lippe eröffnet. Vorher mussten die Dammer nach Drevenack oder Schermbeck fahren, um in den Zug steigen zu können. 3770,63 Mark hatte damals der kleine Bahnhof mit zwei Warteräumen für die erste und die zweite Klasse gekostet.

Heute existiert die Haltestelle schon lange nicht mehr und wäre wohl auch völlig in Vergessenheit geraten, wenn nicht durch einen Zufall vor einigen Jahren Heinz Neu, Mitglied im Turmverein Damm, in der Nähe einen alten Stein gefunden hätte, der sich als der alte Hektometerstein der ehemaligen dortigen Haltestelle mit der Aufschrift 28,9 herausstellte. Ab diesem Moment und dank der Initiative der Turmverein-Mitglieder Heinz Neu und Walter Prumbohm ist an der Stelle des ehemaligen Bahnhofs gemeinsam mit dem RVR eine kleine Gedenkstelle errichtet worden. Inzwischen hat der Platz auch einen „Wächter“, denn Norbert Basser schaut hier regelmäßig nach dem Rechten.

Große Tafel aufgestellt

Mittlerweile ist der alte „Bahnstein“ restauriert. Dieser wurde gemeinsam mit einer großen Tafel dort aufgestellt und genau 111 Jahre nach der Eröffnung Strecke mit einer kleinen Feier am 1. Juli 2017 eingeweiht. Der Turmverein Damm hatte den Ort der damaligen Bahnhaltstelle Damm/Lippe (an der Kreuzung Zur Alten Lippe/Alte Landstraße) direkt am Fahrradweg zwischen Schermbeck und Drevenack eingeladen, berichtet Turmvereins-Vorsitzender Hermann Göbel. Es wurde damals ein kleines Volksfest: Per Lautsprecher ließen die Dammer zu Beginn des Festes einen Dampfzug an den gedachten Bahnsteig rollen. Walter Prumbohm hatte sich in eine Eisenbahner-Uniform geworfen und regelte mit einer Haltekelle den „Verkehr“ auf dem ehemaligen Bahndamm.

Seit schon 70 Jahren ist der Dammer Bahnhof mittlerweile Geschichte: Bis zum Sommer 1954 wurden noch Fahrkarten in Damm verkauft, noch vor Weihnachten en-

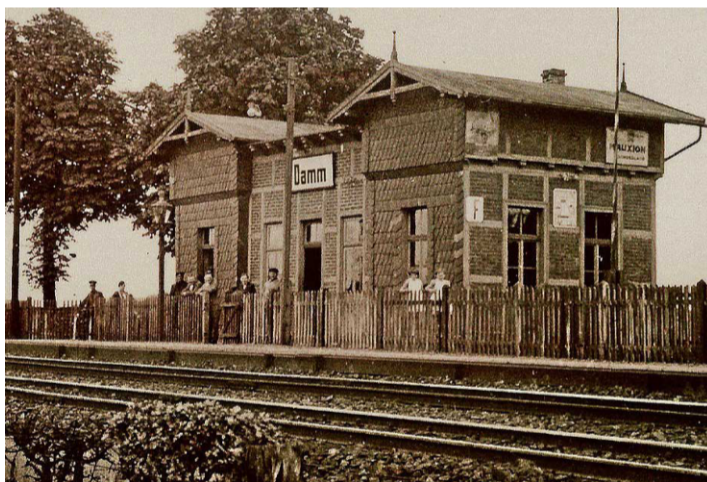


Die Bahn-Nostalgiker aus Damm (von links): Walter Prumbohm, Hermann Goebel, Norbert Basser, und Heinz Neu kümmern sich um die Bahngedenkstelle.

VOLKER HEROLD/FUNKE FOTO SERVICES

Ich bin früher immer kurz vor Weihnachten von Damm mit dem Zug nach Wesel gefahren, wo wir dann bei Spielwaren Franck die Geschenke gekauft haben. Das war bei uns ein Ritual.

Walter Prumbohm, (72) erinnert sich noch genau



Eine alte Postkarte vom „Bahnhof Damm“ in Schermbeck. PR

dete dann dieses Bahn-Kapitel in dem Schermbecker Ortsteil mit dem Abriss des Gebäudes. Doch was erinnert dort heute noch an die damalige Eisenbahnverbindung?

„Nicht mehr viel“, sagt Heinz Neu, der allerdings noch zahlreiche Erinnerungen an seine Kindheit hat, die mit der Eisenbahn durch Damm in Verbindung stehen: „Wir

hatten früher einen Malerbetrieb und konnten dann Farben-Mischen die Konservendosen gut gebrauchen, die die Soldaten der Militärszüge einfach aus dem Fenster geworfen haben. Dafür brauchte ich nur an der Bahntrasse zu suchen, die lagen da zu Hauf“, so der 80-Jährige. Der Ur-Dammer berichtet allerdings auch, dass die normalen

Züge wohl eher Bummel-Züge waren: „Meine Schwester ist immer mit dem Zug nach Wesel zum Gymnasium gefahren. Ich bin manchmal zeitgleich mit dem Fahrrad losgefahren – und es kam vor, dass ich in Wesel vor der Schranke stand, als der Zug mit meiner Schwester ankam.“ Neu weiß auch noch, dass je den Sonntag mindestens 30 Leute

aus Damm nach Drevenack zur Kirche fuhren. „Ich habe es noch genau vor meinen Augen, wenn die zurückkamen und dann alle wieder zu ihren Häusern gelaufen sind.“

Fahrgäste von der anderen Seite

Und sogar von der anderen Seite der Lippe seien Fahrgäste (meist per Fahrrad) zum Haltepunkt Damm gekommen – aus Gartrop per Kahn als öffentliche Fährverbindung über den Fluss. Und auch Walter Prumbohm (72) erinnert sich noch genau: „Ich bin früher immer kurz vor Weihnachten von Damm mit dem Zug nach Wesel gefahren, wo wir dann bei Spielwaren Franck die Geschenke gekauft haben. Das war bei uns ein Ritual, an das ich noch immer gerne zurückdenke.“

Die vier Senioren halten die Dammer Eisenbahngeschichte mit Begeisterung wach. Neulich haben sie eine Wagenschlussleuchte an der Gedenkstätte angebracht, die Planungen für die Installation eines bahn-typischen Stationsschildes mit der Aufschrift „Damm“ laufen.

Karnevalsparty im Schermbecker Ramirez-Saal

Schermbeck. Am Samstag, 3. Februar, findet eine große Karnevalsparty im Schermbecker Ramirez statt. Ab 20 Uhr können die Närrinnen und Narren ausgelassen feiern – gerne in bunten und ausgefallenen Kostümen.

Für verkleidete Gäste gibt es ein Begrüßungsgetränk, wie aus einer Mitteilung an die Redaktion hervorgeht. Im Laufe des Abends werden die schönsten Kostüme prämiert, es winken Sachpreise. Für Stimmung sorgt DJ Andi: Seine Auswahl der größten Hits der 80er und 90er Jahre sowie und dem Besten von heute lockt alle auf die Tanzfläche.

Karten für die Karnevalsparty gibt es im Vorverkauf für zehn Euro online unter www.vb-schermbeck.de/veranstaltung und in allen Filialen der Volksbank Schermbeck. An der Abendkasse beträgt der Eintritt 13 Euro.

Versammlung beim SV Bricht

Schermbeck. Am Samstag, 3. Februar, 20 Uhr beginnt im „Haus Mühlenbrock“ die diesjährige Jahreshauptversammlung des Schützenvereins Bricht.

Nach der Begrüßung durch Oberst Dennis Schult stehen neben Berichten aus dem Vereinsleben auch das Zelt und die Restaurationsvergabe, die Beitragsfestsetzung und eine Abstimmung der Satzungsänderung zur Jahreshauptversammlung im vergangenen Jahr auf der Tagesordnung. Ebenso geht es auf der Versammlung um den Traditionspokal. Der Vorstand des SV Bricht bittet für die Jahreshauptversammlung um rege Beteiligung.

Wurstjäger im Binnenbruch

Hünxe. Die Wurstjäger werden die Jahrhunderte alte Tradition am kommenden Samstag, 20. Januar, im Binnenbruch fortsetzen. An diesem Tag werden sie vormittags wieder auf die Jagd nach Mettwurst, Eiern und Spenden gehen. Mit Schlafanzügen und Gesängen ziehen sie rund um den Binnenbruchweg von Haus zu Haus und laden alle Bewohner des Jagdbezirks am gleichen Abend zu einem gemeinsamen Nachbarschaftsfest in das STV-Vereinsheim in Hünxe ein.

Heute

GLÜCKWÜNSCHE

Schermbeck
Werner Liedtke, 83 Jahre

ÄMTER & BEHÖRDEN

Bürgerbüro Hünxe, Dorstener Straße 24, 8.30 bis 12 Uhr, (02858) 69-0
Bürgerbüro Schermbeck, Weseler Straße 2, 8.30 bis 12, 13.30 bis 16 Uhr
Rathaus Hünxe, Dorstener Straße 24, 8.30 bis 12 Uhr
Rathaus Schermbeck, Weseler Straße 2, 8.30 bis 12, 13.30 bis 16 Uhr

Lesertelefon



Johannes Kruck erreichen Sie unter der Rufnummer 0281/3387432 oder per Mail: j.kruck@nrz.de.

Fragen zur Zustellung Ihrer Zeitung richten Sie bitte an den Zustellservice: 0800 6060720 (kostenlose Servicenummer).

Schermbeck freut sich auf die neu gestaltete Skateranlage

Trotz der Haushaltssperre floss noch Geld in die Gemeinde für die Sanierung und Erweiterung des Waldsportplatzes

Schermbeck. Diese Nachricht dürfte Freude bei Jugendlichen und jungen Erwachsenen in Schermbeck hervorrufen: Die Gemeindeverwaltung erklärt, dass der Umbau der Skateranlage im Rahmen der Sanierung und Erweiterung des Waldsportplatzes beendet ist. „Die Wetterbedingungen waren schon so, dass die Jugendlichen die Anlage nutzen möchten.“

Der Platz ist ein echter Treffpunkt für die Jugend, nicht nur aus Schermbeck“, erklärt Berthold Schmeing von der Gemeindeverwaltung. Er ergänzt respektvoll: „Das sind auch einige echte Künstler dabei!“ Bevor überhaupt der Förderanträge beim Bund gestellt wur-

de, ist die Skater-Community in Schermbeck befragt worden, welche Veränderungen für sie am wichtigsten sei. Die Befragten wünschten vor allem einen Unterstand zum Schutz bei Regen, Schnee, Wind und Sonne. Dieser Wunsch ist nun



Die neu gestaltete und aufgewertete Schermbecker Skateranlage am Waldsportplatz darf jetzt genutzt werden. GEMEINDE SCHERMBECK/PR

umgesetzt. Ein Solarpanel bietet nicht nur die Möglichkeit, den Unterstand zu beleuchten, sondern auch per USB-Anschluss das Smartphone zu laden.

Zu den nun geschaffenen „Graffitiflächen“ werde in Kürze ein Ge-

staltungswettbewerb ins Leben gerufen, so die Verwaltung. Da der alte Platz in die Jahre gekommen war, hatte die Gemeindeverwaltung nach Möglichkeiten der Sanierung und Aufwertung gesucht – und diese im Förderprogramm des Bundes „Sanierung kommunaler Einrichtungen in den Bereichen Sport, Jugend und Kultur“ auch gefunden.

Die Verwaltung hofft einen pfleglichen Umgang der Nutzer und erinnert an die Einhaltung der Vorgaben für diese Skateranlage. Dafür hat sie extra eine Vereinbarung ausgehängt, die eindeutige Regeln festlegt. Zwar sind fast alle dieser Vorgaben eigentlich selbstverständlich (wie kein Vandalismus, keinen Müll

hinterlassen und Rücksicht auf andere nehmen), andere eher überraschend wie der Hinweis: „Der Seefrachtcontainer darf nicht zur Übernachtung genutzt werden.“

Insgesamt werden acht Maßnahmen im Umfeld des Sportplatzes vom SV Schermbeck gefördert, die 2023 umgesetzt wurden oder in diesem Jahr noch erledigt werden: Dazu zählen die Erneuerung der Volleyballanlage, einer Weitsprunganlage sowie die Errichtung/Erneuerung der Kugelstoßanlage (auch für Rollstuhlfahrer), eines Mountainbike-Treffs, eines Geschwisterkind-Spielplatzes sowie die Errichtung eines Kunstrasenplatzes im östlichen „Halbrund“. jok